

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

Nr. 51. Mittwoch, den 20. August 1823.

## Bäcker = Reglement vom 19. August 1823.

Den Scheffel des besten Weizens = = 3 Thlr. 16 Gr. bis 4 Thlr. — Gr.  
 Den Scheffel Korn = = = 2 = 16 = = 8 = — =  
 nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung gegeben werden:

### F r a n z b r o d

Für drei Pfennige = = = = = 4½ Loth.

### S e m m e l

Für drei Pfennige = = = = = 5½ Loth.

### R e r n b r o d

Für drei Pfennige = = = = = 10 Loth.

Für einen Groschen = = = = = 1 Pfund 10 Loth.

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

### An gutem reinen Roggen = Brode liefern die Stadt = Bäcker

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 5 Pfund 10 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 8 Pfund — Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 10 Pfund 26 Loth.

### Die D o r f b ä c k e r

Für zwei Groschen = = = = = 2 Pfund 20 Loth.

Für vier dergleichen = = = = = 5 Pfund 14 Loth.

Für sechs dergleichen = = = = = 8 Pfund 6 Loth.

Für acht dergleichen = = = = = 11 Pfund 4 Loth.

Für zwölf dergleichen = = = = = — Pfund — Loth.

Hiernächst soll der Käufer nicht gehalten seyn, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen, oder das daran Ermangelnde zu bezahlen. Ingleichen sollen die Dorf = Brod = Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdruckung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung ernster Strafe verkaufen. Und, um fernerhin allen Unterschleif oder Unrichtigkeit beim Gewicht zu verhindern, soll jedes fehlende Loth bei den Franzbroden, Semmeln und Dreierbroden mit Fünf Groschen bestraft werden. Fehlen aber an einem Roggen = Brode für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, so verfällt der Bäcker in eine Strafe von Acht Pfennigen; fehlt an einem Vier oder Sechs Groschen =

Brode Sechß Loth, bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe, und eben diese Strafe von Acht Pfennigen hat er zu bezahlen, wenn bei den Acht-Groschen-Broden Acht Loth fehlen. Würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so sollen alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelösete Geld, nach Befinden confisciret werden. Da auch der Mißbrauch eingerissen, daß den Landbäckern sowohl auf dem Markte als in den Häusern von den Abkäufern die sogenannte Zugabe abgefordert worden, dieses aber zu mancherlei Unordnungen, und insonderheit dazu, daß das Gewicht nicht genau beobachtet wird, Veranlassung giebt; so soll weber der Verkäufer dergleichen Brodzugaben geben, noch der Abkäufer solche zu fordern befugt seyn; und dafern gleichwohl jemand hierwider handelt, solchenfalls unnachbleibliche Strafe erfolgen. Ueber dieses wird hiermit zu Jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht, daß der Verkauf des Mehls, in den Mühlen so wie bei den Bäckern und Mehlhändlern, nach Kuchenmaaß, gänzlich wegfallen muß, und das Mehl anders nicht als nach ganzen, halben und Viertels-Meßen im Einzelnen verkauft werden soll. Welches Alles hiedurch zur allgemeinen Nachachtung verordnet und bekannt gemacht wird. Leipzig, den 19. August 1823.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

### Historische Sonderbarkeit.

Die Zahl sieben bei dem jüngstverstorbenen Kurfürsten von Hessen, Wilhelm I.

Sechs mal 7 Jahre, zweiundzwanzig mal 7 Tage im achtzehnten Jahrhunderte und zweihundert neun und vierzig mal 7 Jahre nach Christi Geburt waren verflossen, als derselbe 1743 am 3. Juni geboren wurde; sein Name enthält 7 Buchstaben; drei mal 7 Jahre und dreizehn mal 7 Tage alt — am 1. Septbr. 1764 — vermählte er sich mit der dänischen Prinzessin Wilhelmine Karoline, sechs mal 7 Tage darauf — am 13. Octbr. — übernahm er die ihm von seinem Großvater abgetretene Regierung der Grafschaft Hanau-Münzenberg; 1777 am viermal 7ten des 7ten Monats (28. Juli) ward ihm der Prinz Wilhelm, gegenwärtiger Kurfürst, geboren; zwei mal 7 Jahre darauf — am 15. März 1803 — erhielt er die Kurwürde; nachdem er 1785 den 31. Octbr. sechs mal 7 Jahre und drei mal 7 Wochen alt nach seines Vaters Fried-

richs II. Tode die damalige Landgrafschaft Hessen-Cassel als Regent übernommen hatte; acht mal 7 Jahre und acht mal 7 Tage alt — am 29. Juli 1799 — wurde ihm das erste Enkelkind geboren; drei mal 7 Jahre regierte er bis zur Katastrophe (1806), wo er der Regierung verlustig wurde; 7 Jahre dauerte sein Exil, von 1806 bis 1813. Nun regierte er noch 7 Jahre und 7 Monate, bis an seinen Tod. — Fünfmal 7 Jahre hat er regiert, elf mal 7 Jahre hat er gelebt: acht mal 7 fallen ins achtzehnte, drei mal 7 Jahre ins 19. Jahrhundert.

— \* \* \* —

### Für Musikfreunde.

Eine ganz eigene und gewiß für Mehrere recht angenehme Erscheinung ist der Pyrenäen-Walzer für das Pianoforte, vor- und rückwärts zu spielen, von Anim; bei Lehmann am Markte Nr. 1, so wie in allen Musikhandlungen für 2 Gr. zu haben.

Dieser sehr gefällige Walzer ist ein musikalisches Kunststückchen, indem er, Note für Note rückwärts gespielt, da aufhört, wo er anfängt; rückwärts gespielt ebenfalls angenehm klingt und dann die Melodien enthält: „la médiance“, — „Mich brennt ein heißes Fieber“ — und den beliebten Augustin.

Ernst Müller, Redakteur.

Theateranzeige. Heute, den 20sten: Faust.

Das Versorgungs-Comptoir von M. Stock allhier, (a. d. Brühl Nr. 473), empfiehlt hiermit zu bevorstehende Michaeli a. c. mehrere mit guten Zeugnissen geschickte dienstfähige männliche und weibliche Dienst-Subjecte, und zwar namentlich 1) in männlichen, als: Copisten, Schreiber, Marqueure, Köche, Gärtner, Jäger, Bediente, Markthelfer, Kutscher, Hausknechte, auch Haus- und Laufbursche; 2) in weiblichen, als: Haushälterinnen, Ausgeberinnen, Kammerjungfern, Köchinnen, Jungemädchen, Stuben- und Ladenmädchen. Auch können obige Personen außer den gewöhnlichen Dienstzeiten, mitbin zu jeder beliebigen Zeit, von benanntem Versorgungs-Comptoir nachgewiesen werden.

Verkauf.  $\frac{1}{2}$  brt. Hayrcords à 7 bis 8 Gr., Trou-Trou-Tücher à 10 bis 12 Gr., gestricke Molltücher à 20 bis 48 Gr., engl. Steingutteller à 15 bis 20 Gr., Manquins à  $1\frac{1}{2}$  Gr., Hemden à 9 bis 72 Gr.,  $\frac{1}{4}$  brt. Pettinets à 5 Gr., dergl.  $\frac{1}{2}$  brt. à 6 bis 10 Gr., alle Sorten Atlasse, unter dem Preis;  $\frac{3}{4}$  brt. Vorhangs-Mouffeline à 3 bis 4 Gr., baumwollenes Garn à 9 Gr., wollenes à 19 Gr., engl. gedruckte Cattune à  $2\frac{1}{2}$  Gr., ordin. dergleichen à  $1\frac{1}{4}$  bis 2 Gr., Arbeitsbeutel-Flecken aus Schwals geschnitten à 6 bis 12 Gr., und lilla gewürfelte Sacconets zu Herren-Halstüchern, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,  
Petersstraße Nr. 34, unter des Herrn Senator Schwägrichens Hause.

Verkauf. Grau und schwarz englisches baumwollenes Strickgarn empfiehlt in ganzen Bündeln, so wie im Einzelnen zu billigen Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten, Markt No. 172.

Verkauf. Mehrere Sekretärs von Mahagony, worunter ein als Meisterstück gearbeitet sich befindet, wie auch andre Meubles, sind billig zu verkaufen bei

Ferdinand Lorbeer, Tischlermeister,  
wohnhaft hinter der Wasserkunst in Hrn. Thorschmidts Hause.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein großer Leinen-Schrank, fast ganz neu. Ist zu besehen in Nr. 34, Petersstraße, 2te Etage.

Zu verkaufen sind drei fast neue eiserne Waagebalken nebst Schalen mit Eisenbeschlag und div. eiserne Gewichte, so wie auch eine Anzahl runder Körbe, Arbeitstafeln, Horden mit Schnurengeslecht, und eine dergl. von Eisendrath; zu erfragen bei dem Hausbesitzer Herrn Leiterich, Nr. 981 vor dem Barsfußpfortchen.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Geldcasse, welche noch in gutem Stande ist, durch Füllmich's Erben, Brühl Nr. 324.

Gesuch. Ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer oder Laufbursche kann zu Michaelis eine günstige Anstellung finden, worüber in der Expedition dieses Blattes nähere Auskunft zu erfragen ist.

Einladung. Zu einem solennen Sternschießen mit Prämien ladet, heute den 20sten August, ergebenst ein Günther, in der grünen Schenke.

Reisegelegenheit. Heute, den 20sten, oder morgen, den 21sten d. M. geht eine leere Chaise nach Berlin; zu erfragen im Hotel de Prusse.

Verloren. Ein perlmutterner Uhrschlüssel, in Gold gefaßt, ist auf dem Wege vom äußersten Kanstädter Thore über das Hahnreihbrückchen, durch die Allee und das Thomaspfortchen bis zum Hotel de Baviere verloren worden. Der Finder wird gebeten, solchen gegen ein angemessenes Douceur beim Goldarbeiter H e g e l, in der Hainstraße, abzugeben.

Verloren wurde auf der Johannisgasse ein kleiner goldener Uhrschlüssel mit einem Chrysopras; der ehrliche Finder wird ersucht, ihn auf dem Frege'schen Comptoir gegen ein Douceur abzugeben.

### T h o r z e t t e l v o m 19. A u g u s t.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Vormittag.</b>	
	Gestern Abend.		Die Dessauer fahrende Post	1
Fr. General v. Büna u, in goth. Diensten, von			Die Landsberger fahrende Post	10
Abplig, im Hute	6		Nachmittag.	
Fr. Staats-Justizrath Brodmann, a. Halber-			Die Braunschweiger reitende Post	1
stadt, v. Karlsbad, im Hotel de Saxe	8		Die Magdeburger fahrende Post	2
Fr. geh. Staatsminister Graf v. Bülow u. Fr.			<b>Kanstädter Thor.</b>	<b>U.</b>
geh. Rechnungsath Horstmann, aus Berlin,			Vormittag.	
v. Marienbad, im Hotel de Saxe	8		Die Stollberger fahrende Post	2
Vormittag.			Se. Excell. Fr. Graf Paul v. Kutahoff, geh.	
Die Breslauer reitende Post	5		Rath, Senateur, wirklicher Cammerhr. u. Ritter	
Die Dresdner u. die Baugner r. Post	6		mehrerer Orden, a. Petersb., v. Frkf. a. M., p. d. 11	
Frn. Kfl. Candlergher, aus Roveredo, von			Nachmittag.	
Wien, im Hotel de Russie	8		Fr. Kfm. Berthe, v. Raumburg, b. Schumann	1
Fr. Kfm. Thieriot, v. hier, v. Dresden zurück	9		Fr. Kfm. Knippenberg, v. Bremen, i. d. Sonne	2
Fr. geh. Rath v. Fritsch, v. Seerhausen, p. d. 11			Die Hamburger reitende Post	3
Nachmittag.			Fr. Kfm. Reichardt, v. Raumb., im Blumenb.	6
Fr. Oberappell.-Ger.-Secret. Dr. Paulsen und			<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
Amtsadv. Dr. Schlotter, v. Jena, Fr. Cri-			Nachmittag.	
minat-Act. Dr. Meckel u. Commis Wagner,			Fr. Kfm. Seidel, v. Zeig, passiert durch	2
v. Halle u. Paris, pass. durch	3		<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>	<b>U.</b>		Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Fr. Bar. v. Himmelfern, a. Riege, p. d.	7
Fr. Oblgsreiff. Graubner, a. Frankf. a. M., im			Fr. Senat. Grabau, a. Lübeck, v. Karlsbad,	
Hotel de Russie	7		im Hotel de Saxe	10
Fr. Kfm. Luprian, v. hier, v. Hamburg zurück	8		Vormittag.	
Fr. Reg.-Rath Keller, a. Zittau, von Halle, in			Die Annaberger fahrende Post	9
St. Berlin	9		Nachmittag.	
Die Berliner fahrende Post	10		Die Schneeberger fahrende Post	2